

Die Partei ist nicht durch eine Mauer von der Bevölkerung und ihren Auffassungen getrennt. Auch der Feind versucht auf Parteimitglieder einzuwirken. In der Partei sind Menschen, und es kommen ständig neue hinzu, die aus ihrer Entwicklung und Erziehung, ihrer sozialen Stellung und Tätigkeit verschiedene Vorstellungen, Auffassungen und Gewohnheiten haben.

Die Erziehung dieser Menschen zur Einheitlichkeit in theoretischen, politisch-ideologischen, taktischen und organisatorischen Fragen, zum richtigen Parteibewußtsein, ist eine ständige, langwierige und komplizierte Aufgabe. In dieser Arbeit hat die Partei große Erfolge erzielt. Sie ist ideologisch-politisch gewachsen und verschmilzt zu einem festen Bund von Gleichgesinnten. Der Wachstumsprozeß der Partei muß im ständigen Kampf um die Durchführung der Parteibeschlüsse zur höheren ideologisch-politischen Reife, zur größeren Einheitlichkeit und Geschlossenheit erfolgen.

Die feindlichen Elemente gehen in dem Maße, wie sich der ideologisch-politische Reheprozeß in der Partei vollzieht, immer mehr zu konspirativen Methoden über. Im faschistischen Putsch zeigte sich, daß Schwankungen am größten waren bei Kleinbürgern, ehemaligen NSDAP-Mitgliedern, alten Opportunisten und auch jungen Parteimitgliedern mit wenig Parteierfahrung. In den Auseinandersetzungen mit feindlichen und schwankenden Elementen nach dem 17. Juni 1953 gab es oft ein Zurückweichen vor prinzipiellen Auseinandersetzungen. Der Kampf gegen die feindlichen Elemente und ihre Entlarvung begann sehr langsam. Sehr oft wurden die Provokateure administrativ und ohne prinzipielle Auseinandersetzung entfernt. Kämpferische Auseinandersetzungen, die Entlarvung feindlicher Elemente und ihre Entfernung aus der Partei, haben die Partei ideologisch und politisch gefestigt. Es gab dabei aber auch Überspitzungen. Es ist eine ernste Erscheinung, daß viele Parteiausschlüsse bei der Behandlung der Einsprüche durch die Parteikontrollkommissionen korrigiert werden müssen, weil die Untersuchungen nicht sorgfältig und gewissenhaft geführt wurden.

Besonders ernst ist die Frage der Behandlung der Parteiverfahren gegen Arbeiter und werktätige Bauern. Die Statistik über durchgeführte Parteiverfahren wegen parteischädigenden Verhaltens (nicht wegen Parteifeindlichkeit) aus dem Bezirk Gera zeigt folgendes Bild: